

Aarau, im Januar 2024

2 x 5 für ein sinnlich blühendes Häuserkleid



Pflanzen, die sich schlingend, rankend oder mithilfe von Haftwurzeln akrobatisch in die Höhe schrauben, werden als Fassadengrün und Sichtschutz immer wichtiger. Manche begeistern durch einen reichen Blütenflor, andere durch feine Beeren. Manche duften betörend, andere stehen bei bestäubenden Insekten hoch im Kurs. JardinSuisse, der Unternehmerverband Gärtner Schweiz, gibt 2 x 5 Empfehlungen zu ein- sowie mehrjährigen Kletterkünstlern.

Längst hat die Gartenwelt erkannt, dass eine vielgestaltige Pflanzenwelt Fassaden, Pergolen, Gartenzäunen oder dem tristen Geräteschuppen zu neuem Glanz verhilft. Zwei Varianten stehen zur Verfügung: einjährige Kletterpflanzen bei wenig Platz oder wo es schnell grün sein soll. Mehrjähriges Fassadengrün kann, die richtige Kletterkonstruktion vorausgesetzt, über Jahre, sogar Jahrzehnte Auge und Nase betören, für Sichtschutz sorgen und Versteckmöglichkeit für Insekten und Vögel sein.

Dauerhaft begrünt: Mit diesen fünf Pflanzen funktioniert es

1. Die **Waldrebe (Clematis)** gilt als Königin der Kletterpflanzen. Wenig überraschend, denn der Facettenreichtum ihrer Blüten ist immens. Man unterscheidet zwischen früh- und spätblühenden Arten. Bei der ersten Gruppe erscheinen die Blüten ab April, bei der zweiten von Juli bis September. Beliebt sind Clematis 'Nelly Moser', die grosse, lilarosa gestreifte Blüten produziert, die Alpenwaldrebe (*C. alpina*), die sich im Mai mit glockenförmigen, blauviolettten Blüten schmückt, oder die sehr reichblühende Berg-Waldrebe (*C. montana* 'Rubens'). Waldreben benötigen Sonne für die Blütenentwicklung, aber sie bevorzugen kühle Wurzeln. Daher sollte die Basis der Pflanzen mit Mulch oder anderen Pflanzen beschattet sein.
2. Den **Blauregen** aus der Familie der Schmetterlingsblütler, botanisch *Wisteria*, kennt man auch als Glyzinie. Wenn sich im Mai seine in langen Rispen herabhängenden, duftenden

Schmetterlingsblüten öffnen, ist ein Sinnesspektakel der Sonderklasse zu erwarten. Hierzulande sind meist zwei Formen anzutreffen: der blau-violett blühend Chinesische Blauregen (*W. sinensis*) sowie der Japanische Blauregen (*W. floribunda*). Um die sehr wuchsfreudigen Pflanzen zu kontrollieren und um die Blütenbildung zu fördern, sind Schnittmassnahmen unentbehrlich.

3. Besonders beliebt als Kletterpflanze ist die **Weinrebe (*Vitis vinifera*)**. Speziell über eine Tessiner Pergola gezogen, versprüht sie mediterranes Flair. Viele Sorten stehen zur Verfügung, die mit feinen Früchten und schöner Laubform und -farbe bestechen. Sie kann auch in einem Topf auf einem Balkon stehen und so das Balkongeländer verschönern. Spezieller Pluspunkt der Weinrebe ist die Herbstfärbung von Laub und Trauben.
4. Wer eine Kletterpflanze schätzt, deren Früchte Vitamin-C-reicher sind als Äpfel, dem sei die **Kiwi (*Actinidia*)** empfohlen. Eigentlich stammt sie aus den gemässigten Regionen Ostasiens. Wo nur geringe Spätfrostgefahr herrscht und der Standort sehr sonnig ist, wächst sie auch hierzulande. Kiwipflanzen sind einhäusig. Damit sie Früchte tragen, ist in der Regel je eine männliche und eine weibliche Pflanze erforderlich. Inzwischen gibt es aber auch Kiwi-Sorten, die ohne Befruchtersorte auskommen. Während die «klassische» Kiwipflanze (*A. deliciosa*) bis zu 70 g schwere Früchte produziert, sind diejenigen der Beerenkiwi (*A. arguta*) nur halb so gross. Wo enge Platzverhältnisse herrschen, ist sie die bessere Wahl – zudem ist sie bis -25 °C winterhart.
5. Exotisches Flair garantiert die **Trompetenblume (*Campsis*)**. Es gibt zwei Haupt-Arten: die aus Amerika stammende *Campsis radicans* sowie *Campsis grandiflora* mit Ursprung Asien. Beide zeichnen sich durch grosse, trompetenförmige Blüten aus, je nach Art und Sorte rot ('Stromboli'), gelb ('Flava') oder orangefarben (*C. grandiflora*). Von Juli bis September erscheinen sie in Büscheln an den Enden der diesjährigen Triebe. Wie Efeu bildet die Pflanze Haftwurzeln und kommt daher auch ohne Kletterhilfe aus. Sie ist bis -15 °C winterhart.

Damit die Pflanzen gedeihen, braucht es ein ihren Vorlieben entsprechenden Standort mit durchlässigem Erdreich. Besitzen sie keine Haftwurzeln, benötigen sie eine sehr solide Kletterhilfe, die am besten vom Experten geplant wird. Das kann mit höheren Kosten verbunden sein, denn speziell starkwachsende Schlinger wie der Blauregen legen einiges an Zugkraft an den Tag. Auskunft dazu können die Fachgärtnerei oder das Gartencenter vor Ort erteilen.

Blütenfülle in nur einer Saison

Bei geringen Platzverhältnissen und wo keine spezielle Kletterkonstruktion erwünscht ist, sind einjährige Kletterpflanzen die bessere Wahl. Aber auch sie benötigen ein Klettergerüst, z. B. ein Spalier oder ein Gitter, nur muss es nicht so robust sein wie das der mehrjährigen. Auch hier gilt: Nur am passenden Standort – warm, sonnig, windgeschützt – entfalten die Pflanzen ihre wahre Pracht. Regelmässige Dünger- und Wassergaben müssen sein.

1. Trichterförmige Blüten und herzförmiges Laub: Leicht ist die **Prunk- oder Trichterwinde (*Ipomoea*)** mit der hiesigen Zaubwinde verwechselt. Im Nu schlängelt sie sich an Bambusstöcken, Holzzäunen oder Spalieren empor und blüht ab Juni überreich in Blau, Rosa, Weiss und Violett. Wer möchte, dass sie etwas buschiger wächst, sollte allzu forsche

Triebe einkürzen. Bei guter Pflege, also regelmässigen Wasser- und Düngergaben, kann die Trichterwinde eine Wuchshöhe von bis zu 10 Metern erreichen.

2. Die aus Südamerika stammende **Passionsblume** schart hierzulande immer mehr Follower um sich. Über 530 Arten sowie durch Zucht entstandene Hybriden machen die grosse Passionsblumenwelt aus. Viele eignen sich für die einjährige Kultur in hiesigen Gärten, beispielsweise die blaue (*Passiflora caerulea*), die violette (*P. violacea*) oder die essbare Passionsblume (*P. edulis*). Was die Pflanzen so aussergewöhnlich macht, sind die auffälligen Blüten. Mit einem Strahlenkranz aus sterilen Staubblättern und kreisförmig angeordneten Hüllblättern ist jede Blüte ein Kunstwerk.
3. Auch die **Schwarzäugige Susanne (*Thunbergia alata*)** ist die ideale Kletterpflanze für alle, die überreiche Blüte bei geringem Pflegeaufwand schätzen. Was sie besonders macht, sind ihre drei bis vier Zentimeter grossen Blüten mit dem kontrastierenden schwarzen Fleck in der Mitte. Klassischerweise sind sie hell- bis dunkelorange gefärbt, doch in gut sortierten Fachgartencentern sind auch Farben wie Gelb, Rosa und Weiss erhältlich. Mit ihren feinen Trieben umklammert sie Spaliere, macht aber auch herabhängend als Ampelpflanze Eindruck.
4. Bei wem die Liebe zu Pflanzen durch die Nase geht, in dessen Garten darf die Duft-Wicke oder Duftende **Platterbse (*Lathyrus odoratus*)** nicht fehlen. Von Juni bis September erscheinen die duftenden, schmetterlingsartigen Blüten in Trauben in Weiss, Rosa, Rot, Blau oder Violett. Je nach Sorte erreicht die Pflanze eine Höhe von 1.5 bis zu drei Metern. Mehrjährige Formen der Duft-Wicke werden als Staudenwicken (*Lathyrus latifolius*) bezeichnet.
5. Wer nach einem Sichtschutz sucht, der in kürzester Zeit unschöne Gartenecken kaschiert – wo es ihr gefällt, kann sie bis zu sechs Meter hoch werden – findet in der **Glockenrebe (*Cobaea scandens*)** die Lösung. Die gebürtige Mexikanerin ist für ihre grossen, sehr dekorativen, glockenförmigen Blüten bekannt. Zunächst grünlich-weiss, intensiviert sich die Farbe im Laufe der Zeit zu einem kräftigen Blauviolett, von dem sich die hellen Staubgefässe kunstvoll absetzen. Auch in Töpfen funktioniert sie, solange sie genug Platz zum Klettern hat.

Diese 10 Tipps bilden nur einen kleinen Teil der reichen Welt der Kletterpflanzen ab. Es lohnt sich, eine Gärtnerei oder ein Fachgartencenter vor Ort zu besuchen, um weitere Pflanzen kennenzulernen und um Ratschläge für Pflanzen zu erhalten, die auf die klimatischen Bedingungen und den Bodentyp des jeweiligen Gartens zugeschnitten sind.

Energetische Vorteile von Fassadengrün

Begrünte Fassaden wirken isolierend, was Kühlkosten, Energieverbrauch und Wartungsarbeiten an der Aussenhülle des Hauses minimiert. Zudem reduziert Fassadengrün Lärm, hält UV-Strahlung, Hagel und Schlagregen ab und wirkt dank Verdunstung im Sommer kühlend.

Bilder & Legendenvorschläge:

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels)

Mehnjährige Kletterer:

01a_Clematis_200907132696.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

'Hagley Hybrid' ist eine grossblumige, sommerblühende Sorte der «Königin der Kletterpflanzen», der Waldrebe (Clematis).

01b_Clematis_200605282779.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Die traumhafte blauviolette Waldreben-Sorte 'The President' ist frühjahrsblühend.

02a_Wisteria_DSC5002_TRD.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Der Blauregen ist auch als Glyzinie bekannt. Das Blütenspektakel für die Sinne ist je nach Sorte und Standort mehr oder weniger intensiv blauviolett bis hellrosa oder weiss gefärbt.

02b_Wisteria_weiss_DSC00331.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Weissblühende Wisterien sind selten, wirken aber ausgesprochen elegant.

03a_Vitis_DSC02158.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Reben sind ideale Schattenspender – als Nebeneffekt winkt eine reiche Ernte...

03b_Vitis_Magliasina_DSC00586.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Für eine gute Ernte benötigen Reben einen sonnigen, luftigen Standort.

04a_Minikiwi_DSC07080.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Mini- oder Beerenkiwi können anders als die klassische Kiwi auch in kleinen Gärten erfolgreich angepflanzt werden.

04b_Minikiwi_DSC7869.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Dank der glatten Schale werden Beerenkiwi ohne Schalen gegessen.

05_Campsis_DSC09123.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Trompetenblumen sind sehr wüchsig und blühwillig.

Einjährige Kletterer:

06_Ipomoea_DSC05689.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Die einjährige Prunkwinde erklimmt im Frühsommer in wenigen Wochen mühelos Spaliere, Zäune und dergleichen, wenn sie mit Wasser und Dünger gut versorgt wird.

07_Passiflora_DSC08748.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Jede Blüte ein Kunstwerk! Wer sich in die faszinierende Vielfalt der Passionsblumen verbliebt, kommt nicht mehr so schnell davon los. Eigentlich mehrjährig, verlangen die üblichen Sorten allerdings eine frostfreie Winterruhe.

08_Thunbergia_DSC09842.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Von der lieblichen, früher nur hellgelben oder orangefarbenen Schwarzäugigen Susanne kommen immer mehr neue Farbsorten auf den Markt.

09_Lathyrus_DSC03520_VE1.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Duftwicken sind extrem pflegeleicht und blühen den ganzen Sommer über – Dufterlebnis inklusive.

10_Cobaea_DSC08555.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Wer eine einjährige, pflegeleichte Begrünung sucht, die auch im Halbschatten zügig wächst, wird die Glockenrebe lieben.

JardinSuisse ist der Unternehmerverband Gärtner Schweiz. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topflanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. Er bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen. Dazu gehören die Beratung, die Unterstützung bei der Werbung, die Zertifizierung von Produktionsbetrieben und vieles anderes mehr. Der Verband betreut zudem die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister.

Kontakte:

JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Othmar Ziswiler, Leiter Gärtnerischer Detailhandel, JardinSuisse, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau, Tel. 044 388 53 00, www.jardinsuisse.ch; medien@jardinsuisse.ch

PR- und Medienbeauftragte Gärtnerischer Detailhandel, JardinSuisse

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Seeburgstrasse 49F, 6006 Luzern, Tel. 078 607 33 35, www.nager-promo.ch ; irene.nager@nager-promo.ch

Bilderauswahl

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Gasterweg 35, 8730 Uznach, Tel. 055 290 20 02, www.agentur-rohner.ch; r.rohner@agentur-rohner.ch

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel (2 Seiten):

Mehrfährige Kletterer



01a



01b



02a



02b



03b



03a



04a



04b



05

Einjährige Kletterer



06



07



08



09



10